

**90 Gasversorger erhöhen Preise im August/September um bis zu 29 Prozent  
Gasgrundversorgung bis zu 380 Euro p.a. teurer / Rund 2,5 Millionen Haushalte  
betroffen / Gaspreise stiegen seit Juni 2010 im Schnitt um 4,6 Prozent**

**München, 21. Juli 2011**

90 Gasversorger planen zum August und September 2011 ihre Gaspreise um bis zu 29 Prozent zu erhöhen – darunter auch E.ON Avacon. Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt zahlt dadurch bis zu 380 Euro mehr pro Jahr.

Dies zeigt eine deutschlandweite Analyse der Energiepreisveränderungen in der Grundversorgung durch das unabhängige Vergleichsportal CHECK24.de.

CHECK24.de untersuchte außerdem die Entwicklung der Gaspreise, die von Juni 2010 bis Juli 2011 im Durchschnitt um 4,6 Prozent gestiegen sind.

**Gaspreise steigen um bis zu 29 Prozent – ca. 2,5 Millionen Privathaushalte betroffen**

90 Gasversorger geben zum August und September 2011 Preiserhöhungen bekannt, im Schnitt liegen diese bei elf Prozent. Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh bedeutet dies höhere Kosten von 144 Euro pro Jahr. Von den Erhöhungen im August und September sind circa 2,5 Millionen Privathaushalte mit Gasversorgung betroffen.

Die deutlichsten Erhöhungen erwarten die Kunden der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (Baden-Württemberg): Sie müssen in Zukunft 29 Prozent bzw. 380 Euro mehr für 20.000 kWh bezahlen. E.ON Avacon plant die Preise um rund neun Prozent (114 Euro für 20.000 kWh) anzuheben, die EWE wird circa 13 Prozent (168 Euro für 20.000 kWh) mehr berechnen.

**Vergleich der Gaspreise Juni 2010 - Juli 2011: Gas im Schnitt 4,6 Prozent teurer**

Der CHECK24-Gaspreisindex\* zeigt, dass der durchschnittliche Gaspreis in Deutschland zwischen Juni 2010 und Juli 2011 um 4,6 Prozent gestiegen ist. Insbesondere Grundversorger haben ihre Preise erhöht – im Schnitt um 4,6 Prozent in der Grundversorgung, um 5,5 Prozent beim günstigsten Alternativtarif. Die jeweils zehn günstigsten Alternativversorger pro Netzgebiet erhöhten im Schnitt um 4,4 Prozent.

Die relativ moderate Gaspreisentwicklung könnte auf die gesunkene Nachfrage für Öl und Gas durch die Wirtschaftskrise zurückzuführen sein. Die Versorger konnten sich dadurch ohne langfristige Liefertermine zu günstigen Preisen eindecken.

Der Preis für leichtes Heizöl zwischen Juni 2010 und Juni 2011 ist allerdings um 19 Prozent gestiegen (Quelle: Statistisches Bundesamt).

*„Offiziell besteht für Endkunden keine Ölpreisbindung mehr, trotzdem passt sich die Gaspreisentwicklung in der Regel mit einer halbjährigen Verzögerung an“, sagt Isabel Wendorff vom unabhängigen Vergleichsportal CHECK24.de. „Aufgrund des gestiegenen Ölpreises gehen wir davon aus, dass auch der Preis für Erdgas in den nächsten Monaten auf breiter Front noch teurer wird“, so Wendorff weiter.*

**Gas-Preissteigerungen in Berlin und Bremen am höchsten**

Im vergangenen Jahr sind die Gaspreise in Berlin am deutlichsten gestiegen. Der Grundversorger GASAG erhöhte dort die Preise um 13,8 Prozent. Auch in Bremen (+12 Prozent) und im Saarland (+8 Prozent) zahlen Kunden wesentlich mehr für Gas.

Beim einzigen Grundversorger in Hamburg (E.ON Hanse) blieben die Preise das ganze Jahr konstant, in Thüringen (-2 Prozent) und Sachsen (-0,04 Prozent) fielen die Preise.

**Trotz gesunkener Preise: Thüringen teuerstes Bundesland für Gas**

Gas ist in Thüringen trotz der Preissenkung mit 1.545 Euro für 20.000 kWh im Durchschnitt am teuersten – gefolgt von Sachsen (1.500 Euro) und dem Saarland (1.483 Euro).

In Schleswig-Holstein zahlen Kunden nur 1.277 Euro für 20.000 kWh und damit 17,3 Prozent weniger als in Thüringen. Auch in Niedersachsen (1.278 Euro) und Hamburg (1.321 Euro) ist Gas im deutschlandweiten Vergleich günstig.

*\*Der CHECK24 Gaspreisindex berücksichtigt pro Netzgebiet die Preise aller Grundversorgungstarife, des günstigsten Tarifs der Grundversorger sowie der zehn günstigsten Alternativenanbieter für 20.000 kWh (durchschnittlicher Jahresverbrauch Vier-Personen-Haushalt). Da nicht in jedem Netzgebiet dieselben Alternativversorger liefern, wurden die zehn günstigsten Alternativenanbieter pro Netzgebiet berücksichtigt. Die Preise sind nach Einwohnern pro Netzgebiet gewichtet um Energieversorger entsprechend ihrer Größe zu berücksichtigen. Nicht einbezogen: Erstjahresboni, Rabatte, Tarife mit Vorkasse, Pakettarife*

**Pressekontakte:**

Daniel Friedheim, Head of Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)  
Isabel Wendorff, Public Relations Energie, Tel. +49 89 2000 47 1171, [isabel.wendorff@check24.de](mailto:isabel.wendorff@check24.de)

**Über die CHECK24 Vergleichsportal GmbH:**

Die CHECK24 Vergleichsportal GmbH ist Deutschlands großes Vergleichsportal im Internet und bietet Privatkunden unabhängige Versicherungs-, Energie-, Finanz-, Telekommunikations- und Reise-Vergleiche mit kostenloser telefonischer Beratung. Die Anzeige der Vergleichsergebnisse von z.B. über 180 Kfz-Versicherungstarifen, rund 1.000 Stromanbietern, mehr als 30 Banken sowie rund 150 Anbietern für DSL, Handy und Mobiles Internet erfolgt dabei völlig anonym – wie auch die der Flug-, Hotel-, Mietwagen und Pauschalreisen-Angebote.

CHECK24-Kunden erhalten für alle Produkte konsequente Transparenz durch einen kostenlosen Vergleich und sparen mit einem günstigeren Anbieter oft einige hundert Euro. Internetgestützte Prozesse generieren Kostenvorteile, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt über 250 Mitarbeiter mit Hauptsitz in München.